

From darkness into the light

Das Licht in meinen Augen

Von Anitasan

Kapitel 13: Mission mit Tücken Teil 4

Wo wollte sie nur hin? Itachi konnte es sich nicht erklären aber er folgte ihr und plötzlich blieb sie vor einer Tür stehen. Sie öffnete sie und stand in einer Bibliothek. Nach etwas suchen bestätigte sich ihr Verdacht und sie hielt die Schriftrolle in der Hand.

Der Kerl war sich seiner Sache sehr sicher, zu sicher für ihren Geschmack. Sie hatte schon vermutete dass er sie hier verwahren würde. Damals hatte sie mal kurzzeitig für ihn gearbeitet aber als sie dann gehen wollte weigerte er sich und es kam zum Kampf den sie fast verloren hatte. Daher kannte sie sich gut aus aber jetzt hieß es hier schnellst möglich verschwinden. Also gab sie die Schriftrolle Itachi und sie machten sich auf den Weg. Ihre Verfolger ließen auch nicht lange auf sich warten aber dieses Mal waren Itachi und Sakura schneller.

Sie überquerten die Grenze des Dorfes und verschwanden dann im Schnee. Als sie an einem See vorbei kamen liefen sie langsamer denn Sakura konnte fast nicht mehr, trotzdem die Chakra Blockade langsam ihre Wirkung verlor war sie erschöpft. Sie hatten ihr zugesetzt aber Sakura wusste das sie weiter mussten. Die Gefahr war noch lang nicht gebannt daher biss sie sich auf die Zähne und lief weiter.

Das langsamere Tempo wurde ihnen kurze Zeit später zum Verhängnis. Einige Ninjas hatten sie verfolgt und nur darauf gewartet dass sie müde wurden. Prompt flog ein Kunai in die Richtung von Sakura und Itachi. Sakura stieß Itachi noch zur Seite aber zu spät, das Kunai traf ihn am Rücken. Im nächsten Moment regnete es noch mehr von den scharfen Waffen und weil Beide noch nicht genug Chakra hatten, blieb Sakura nur noch eine Option. Schneller als Itachi reagieren konnte stieß sie ihn in den See und sie gleich hinterdrein.

Das Wasser war eiskalt und ihre Körper würden das nicht lange aushalten, noch dazu kam das Problem Luft. Sakura formte Fingerzeichen und hoffte das ihr Jutsu wirkte und tatsächlich bekam sie kurz danach Luft. Lange würde es nicht halten aber vielleicht könnten sie so ihre Angreifer abhängen. Jetzt blieb nur noch Itachi, ihm würde bald die Luft ausgehen und das kam auch bald. Nach gut zwei Minuten spürte sie wie Itachi langsam zu kämpfen anfang, dass er es so lange überhaupt ausgehalten hatte war schon erstaunlich nur wie sollte es jetzt weiter gehen? Sakura blieb keine andere Wahl und so zog sie ihn zu sich, legte ihm ihre Lippen auf und flößte Itachi den lebensnotwendigen Sauerstoff in die Lunge. Nach kurzer Zeit löste sie sich wieder von

ihm und schwamm weiter, dicht gefolgt von Itachi.

Gut dass das Wasser so kalt war, so wurde sie nicht rot. Als sie am anderen Ufer ankamen durchstieß Sakura die dünne Eisdecke und beide gingen aus dem Wasser. Die Eiseskälte war schier unerträglich und mit nassen Klamotten noch schlimmer. Beide befreiten notdürftig ihre Kleidung vom Wasser und liefen weiter. Quer durch einen Wald ging die Verfolgungsjagd und trotz dessen dass ihr Chakra wieder komplett vorhanden war und sie einige Tricks benützen um ihre Gegner abzuwimmeln, gelang es nicht. Also mussten sie weiter sprinten doch plötzlich blieb Sakura stehen denn genau vor ihnen war ein tiefer Abgrund und noch dazu kam langsam ein Schneesturm auf.

Itachi und Sakura versuchten an der Schnee und Eis behangenen Felswand hinab zu klettern. Anfangs ging es noch aber durch den Schneesturm wurde es immer schwieriger. Plötzlich rutschte Itachi an einer eisigen Stelle ab und schlitterte abwärts. Er drohte in die Tiefe zu fallen aber Sakura handelte sofort, ließ sich fallen und krallte sich kurz vor Itachi in den Felsen was zur Folge hatte dass sie sich ihren linken Arm aufriss. Es war haarscharf aber sie packte ihn noch rechtzeitig am Arm und bewahrte ihn so vor dem sicheren Tod. Der Sturm wurde langsam kräftiger und durch die nasse Kleidung fühlte es sich an wie tausende von Messerstichen, noch dazu kam ihr verletzter Arm aus dessen Wunde langsam Blut floss und Itachi der an dem anderen Arm die einzige Sicherung hatte die ihn vor dem Fallen bewahrte. Lange konnte sie das nicht durch halten aber was sollte sie nun tun? Plötzlich versuchte Itachi sich zu lösen und Sakura konnte ihn gerade noch reflexartig Greifen. Er sah sie an. „Sakura lass los, sonst fallen wir Beide.“

Sakura riss die Augen auf, er wollte sich doch nicht opfern? O nein. Sie schrie ihn an. „Nein.“ „Aber das wirst du nicht lange aushalten. Lass los und rette dich selbst.“ „Auf gar keinen Fall. Wir kommen hier Beide lebend raus, hast du mich verstanden. Also schlag dir diesen Blödsinn ganz schnell wieder aus dem Kopf.“ Nie würde sie ihn los lassen daher speiste sie, um ihre Antwort zu untermauern, Chakra in ihre Hand um den Halt den sie Itachi gab zu fixieren. Er senkte seinen Kopf und damit gab er sich geschlagen. Sakura war indes schon mit einer Lösung des Problems beschäftigt. Sie sah sich um und fand ganz in ihrer Nähe ein Felsvorsprung. Sie blickte zu Itachi.

„Siehst du den Felsvorsprung?“ Er nickte. „Wir werden uns jetzt dort hin schwingen und du greifst im richtigen Moment zu verstanden?“

Er nickte erneut auch wenn er nicht gerade überzeugt davon war ob das Ganze funktionieren würde denn auf seine trübe Sicht wollte er sich nicht unbedingt verlassen. Aber eine andere Möglichkeit hatten sie nicht, denn Sakura würde ihn nicht los lassen um sich selbst zu retten und wenn sie hier weiter hängen blieben, würden sie definitiv Beide in den Tod stürzen. Also schwangen sie sich hin und her auch wenn es Sakura viel Konzentration kostete denn ihr verletzter Arm tat höllisch weh. Als sie nah genug waren packte Itachi nach einem Zeichen Sakuras zu und hatte den Felsen sicher in der Hand. Er kletterte darauf und richtete seine Aufmerksamkeit dann voll auf Sakura.

Diese schwang sich dann mit letzter Kraft zu ihm rüber und flog auf Itachi zu der sie

eher reflexartig auffing. Schwer atmend lag sie dann in seinen Armen, richtete sich aber schnell wieder auf. Jetzt war nicht die Zeit um sich gehen zu lassen oder irgendwelchen Gefühlen Raum zu geben. „Wie soll es jetzt weiter gehen, ich kann so nicht mehr klettern.“ Itachi trat an das Ende des Vorsprungs und sah in die Ferne.

Der Sturm wurde immer schlimmer und Sakura umklammerte sich mit ihren Armen. Ihre Wunde blutete nicht mehr tat aber immer noch weh, der eisige Sturm fuhr ihr durch die nasse Kleidung und die Erschöpfung machte sich langsam breit. Itachi schien das Ganze nicht so viel auszumachen wie ihr. Sie trat an ihn heran. „Was schaust du denn dauernd in den Sturm?“ „Wie weit bist du mit meinem Heilungsprozess?“

Sakura sah ihn irritiert an, wie kam er jetzt darauf? „Die Woche ist fast rum und die Heilung sehr gut du bist bald wieder voll regeneriert. Aber warum fragst du?“ Sie verstand nicht was er wollte. „In wie weit würde die Nutzung des Sharingans dies verzögern?“

Sakura sah ihn studierend an. „Da deine Heilung sehr weit fortgeschritten ist und du gut darauf ansprichst ungefähr um 4 Tage aber nur bei kurzer Beanspruchung.“ „Wie lange genau?“ „So ungefähr 10 bis 15 Minuten. Aber warum willst du das wissen?“ „Gut das reicht mir.“

Sofort danach schloss er die Augen und als er sie wieder öffnete erstrahlten sie im markanten Rot. Sakura packte ihn am Arm.

„Itachi, was soll das? Was hast du bitte vor?“ Er sah sie kurz an und sagte: „Vertrau mir.“ Er packte Sakura am Arm und warf sie in die Tiefe. Dann stürzte er sich hintendrein. Durch Sakuras lauten Schrei war er schnell genau über ihr und formte Fingerzeichen.

Sakura rechnete schon mit einem tödlichen Aufprall auch wenn sie versuchte Itachi zu vertrauen. Plötzlich wurde sie an Armen und Beine gepackt und hörte Flügel schlagen. Als sie an ihre Seiten sah, erblickte sie an jedem Arm und an jedem Bein zwei Raben die sie festhielten und sie vor dem weiteren Fallen abhielten. Sie segelten mit ihr durch den Sturm und gewannen langsam an Höhe.

Sakura spannte die Muskeln an um sich etwas leichter zu machen und zählte innerlich die Minuten bis Itachi die Grenze erreichte. Lange würde er das nicht durch halten denn er war selbst verletzt. 14 Minuten, 13 Minuten, 12 Minuten die Zeit verging sehr schnell und der Sturm wurde immer undurchdringbarer. An Itachis Chakra spürte sie wie ihm ganz langsam die Power ausging, 11 Minuten, 10 Minuten, 9 Minuten.

Wo wollte er bloß hin? Es schien fast als würde er ein ganz bestimmtes Ziel ansteuern, hatte er auf dem Felsvorsprung etwas gesehen was ihr verborgen blieb? Sie musste ihm vertrauen oder besser gesagt sie wollte es aber der Kräfteschwund, der Beide plagte machte es ihr sehr schwer. 8 Minuten, 7 Minuten, 5 Minuten Sakura versuchte zu verstehen was er beabsichtigte und plötzlich sah sie etwas Dunkles in der Ferne. Es sah aus wie eine Höhle und sie erkannte diese als das Versteck dass sie genutzt hatten um ihre Sachen zu lagern ehe sie sich zum Dorf aufgemacht hatten. Itachi hatte durch sein Sharingan diese wohl vom Felsvorsprung gesucht und auch gefunden.

4 Minuten, 3 Minuten, 2 Minuten, 1 Minute und 0!!